



FORUM & Fachstelle INKLUSION

Rundbrief

Nr. 2/2018 – 22.3.2018



Seit 14.3.2018 neu in Tübingen: Tastmodell der Altstadt vor dem Stadtmuseum

Mehr dazu ist nachlesen in diesem Rundbrief ab Seite 5.

FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

E-Mail: inklusion@tuebingen-barrierefrei.de

Internet: unter www.sozialforum-tuebingen.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55

Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen.....	3
Protokoll vom 14.3.2018	4
TeilnehmerInnen.....	4
1) Aktuelle Anliegen.....	4
2) Erste Überlegungen zu einer Aktion zum Europaweiten Aktionstag zur Gleichstellung behinderter Menschen am 5. Mai.....	6
3) Beteiligung an wheel-map	7
4) Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen	8
5) Erklärung von Barcelona/Umsetzung	8
6) Verschiedenes und Aktuelles	9
Aktuelle Informationen und Termine	10
... zu guter Letzt:.....	20

Anlagen

... diesmal keine ...

Bildung und Kultur barrierefrei

Tübingerinnen und Tübinger mit Schwerbehinderung und geringem Einkommen haben freien Eintritt zu Veranstaltungen und Kursen vieler städtisch geförderter Bildungs- und Kulturanbieter. Der freie Eintritt gilt für Angebote bis 200 Euro. Die berechtigten Personen müssen diese Voraussetzungen erfüllen:

- Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein.
- Sie müssen in der Stadt Tübingen wohnen.
- Sie müssen einen Schwerbehindertenausweis mit GdB100 Prozent haben.
- NEU hinzugekommen: GdB 50 Prozent oder mehr und Merkmal „B“ (Begleitung) im Ausweis
- Sie müssen in Besitz einer gültigen KreisBonusCard sein.

Freien Eintritt hat auch eine Assistenzperson dieser Teilnehmerin/dieses Teilnehmers.

Welche Kultur- und Bildungsanbieter beteiligt sind sowie weitere Informationen unter https://www.tuebingen.de/Dateien/faltblatt_kulturelle_Bildung.pdf.

Informationen zur KreisBonusCard sowie das Antragsformular gibt es auch online unter <http://www.kreis-tuebingen.de/,Lde/309066.html>

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über www.sozialforum-tuebingen.de unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Downloads.

Die nächsten Treffen:

ACHTUNG Terminänderung: Mittwoch, 30.5.2018, 17 – 19 Uhr
Mittwoch, 27.6.2018, 17 – 19 Uhr

Einladung zum nächsten Treffen

22.3.2018

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Mal konnte ich schnell nach der letzten Sitzung des FORUM INKLUSION den Rundbrief fertigstellen. So erfahren alle frühzeitig unsere Terminänderung für die nächste Sitzung.

Außerdem habe ich so nach Ostern den Schreibtisch frei für die Planung unserer beiden Veranstaltungen zum Aktionstag am 5.Mai:

Inklusion in der Schule – Rückenwind oder Gegenwind??

Diskussionsrunde mit pädagogischen Fachkräften der Gemeinschaftsschule West

Donnerstag, 3.5.2018, 17 - 19 Uhr,

Aula Gemeinschaftsschule West, Westbahnhofstr. 27, 72070 Tübingen

„Humanness“

Film von Dennis Klein,

Mittwoch, 9.5. ab 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

Oberen Sälen im „Museum“, Wilhelmstr. 3, 72074 Tübingen

Mehr dazu ist nachzulesen ab Seite 7 im Rundbrief.

Herzlich lade ich ein zu unserem nächsten Treffen am

<p>ACHTUNG TERMINÄNDERUNG: <u>Mittwoch, 30.5.2018</u>, 17 bis 19 Uhr, Versammlungsraum des SOZIALFORUM TÜBINGEN E.V. Europaplatz 3, 5.Obergeschoss (Aufzug)</p>
--

Tagesordnung:

- Aktuelle Anliegen
- Rückblick: Veranstaltungen zum Aktionstag zur Gleichstellung behinderter Menschen am 5. Mai
- Vorbereitung Besuch von Cornelia Meyer-Lentl/Paritätischer Baden-Württemberg
- Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderats-Ausschüssen
- Umsetzung Erklärung von Barcelona: Infos aus den Fachgruppen u.a.
- Sonstiges
-

Osterferien: Die Geschäftsstelle ist geschlossen vom 28.3. bis 6.4.2018.

Frohe Ostern und herzliche Grüße



Elvira Martin

Protokoll vom 14.3.2018.2018

TeilnehmerInnen

Anwesend:

Wiebke Peters (LWV.Eingliederungshilfe Regionaler Wohnverbund Tübingen, Ingeborg Höhne-Mack (Gemeinderätin SPD), Harald Kersten (AMICI e.V./Projekt Petrosawodsk und BSV Württemberg e.V., beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss), Gotthilf Lorch (Club für Behinderte und ihre Freunde im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. und Vorstand SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V., Gemeinderat DIE LINKE), Uta Schwarz-Österreicher (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Sabine Hanser (Öhrli-Treff), Brigitte Duffner (CeBeeF Tübingen), Thomas Dimmling (VdK Ortsverband Tübingen), Tanja Mader, Wilfried Barth (Vorstand VdK Ortsverband Tübingen) Ernst-Werner Briese (Kreissenioresrat Tübingen e.V.), .), Gregor Fey (Stadtsenioresrat Tübingen e.V.), Ilse Walker (Selbsthilfe Körperbehinderter Tübingen-Reutlingen), Dennis Klein (Filmmemacher „Humanness“), Dietmar Töpfer (Geschäftsführung SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Elvira Martin (Geschäftsstelle)

Entschuldigt:

Hasan Acar, Armin Rist (Lebenshilfe Rottenburg und Tübingen), Marianne Hartleif, Andrea Pfanner (MOVE-Freundeskreis Mensch e.V.)

1) Aktuelle Anliegen

Vorstellung des neuen Geschäftsführers im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.

Dietmar Töpfer



Dietmar Töpfer ist seit 15.2.2018 der neue Geschäftsführer des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. Er ist 56 Jahre alt. Er hat Politikwissenschaft, Soziologie, Publizistik und Allgemeine Rhetorik studiert. Zuletzt war er stellvertretender Pressesprecher und stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung Hochschulkommunikation an der Universität Hohenheim. Eine persönliche Krise führte ihn 2013 in das SOZIALFORUM und zur Selbsthilfe. Als Geschäftsführer möchte er professionell zurück- und weitergeben, was er dort an menschlicher und fachlicher

Unterstützung erlebt hat.

Besuch von Cornelia Meyer-Lentl PARITÄTISCHER Baden-Württemberg/ Bereichsleitung Menschen mit Behinderung im FORUM INKLUSION 27.6.

Wir finden diesen Besuch interessant. Frau Meyer-Lentl wird eingeladen und hat zugesagt. Die Vorbereitung ist Tagesordnungspunkt am 30.5.

Zum Ertasten: die Tübinger Altstadt als Modell aus Bronze

Am 14.3. wurde vor dem Tübinger Stadtmuseum ein Stadtmodell aus Bronze enthüllt. Das Modell bildet die Tübinger Altstadt genauso wie in Wirklichkeit ab. Der Maßstab ist 1:500. Das bedeutet: ein Zentimeter am Modell entspricht fünf Meter in der Wirklichkeit. Auf diese Weise können sehbehinderten Menschen Architektur und Höhenlagen der Tübinger Altstadt genau ertasten. Die Idee zu diesem Modell hatte der Tübinger Lions Club. Anlass war das 100jährige Bestehen der weltweiten Lions-Bewegung. 30.000 Euro hat der Tübinger Lions Club dafür aufgebracht und die Ausführung beauftragt. Im Gegenzug hat sich die Stadt Tübingen verpflichtet, den Sockel herzustellen und die weitere Pflege des Modells zu übernehmen. Zur Eröffnung sprachen Oberbürgermeister Boris Palmer und der ehemalige Vorsitzende des Tübinger Lions Club Josef Kreuzberger. Während dessen Amtszeit 2016 reifte die Idee zu dieser Gabe an die Stadt. Entscheidung und Umsetzung konnten dann zügig auf dem Weg gebracht werden. Anfang 2017 gab der Tübinger Gemeinderat bereits seine Zustimmung. Der Künstler Felix Broerken wurde beauftragt. Ein Jahr später konnte das Modell jetzt aufgestellt werden. Felix Broerken erläuterte seine Vorgehensweise. Grundlage für das Bronzmodell waren sechseinhalbtausend Fotos. In den Altstadtgassen hatte Felix Broerken jedes Haus fotografiert und dabei etwa 30 Kilometer zurückgelegt.

In Lions Clubs haben sich auf der ganzen Welt Menschen zusammengefunden. Sie sind in den Clubs miteinander befreundet. Bei den Treffen sprechen sie über gesellschaftlichen Probleme. Ihr Ziel ist es uneigennützig (ohne eigenen Nutzen) an Lösungen mitzuwirken.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung im Landkreis Tübingen

Träger der Beratungsstelle im Landkreis Tübingen ist der Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V., Partner vor Ort ist Hilfe für Behinderte e.V. in Mössingen. Als Standort der Beratung ist Mössingen vorgesehen. Der Verein Hilfe für Behinderte e.V. bietet zahlreiche Leistungen für Menschen mit Behinderung an und steht der KBF nahe.

Im Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V. sind viele Organisationen vertreten, die auch oder ausschließlich als Leistungsträger auftreten.

Der Vorsitzende des Landesverbandes Thomas Seyfarth war langjähriger Leiter der hiesigen Körperbehindertenförderung/KBF. Aktuell ist er bei der KBF im Stiftungsrat aktiv.

Auch landesweit sind vielfach Träger von Leistungen für Menschen mit Behinderungen zum Zuge gekommen.

In den Förderrichtlinien zur EUTB heißt es:

„Zuwendungszweck ist die Förderung eines von Leistungsträgern und Leistungserbringern unabhängigen ergänzenden niedrighschwelligem Beratungsangebots für Menschen mit Behinderungen. ... Ziel der gesetzlichen Regelung ist es, die Position von Menschen mit (drohenden) Behinderungen gegenüber den Leistungsträgern und Leistungserbringern im sozialrechtlichen Dreieck durch ein ergänzendes, allein dem Ratsuchenden gegenüber verpflichtetes Beratungsangebot zu stärken und insbesondere im Vorfeld der Beantragung konkreter Leistungen die notwendige Orientierungs-, Planungs- und Entscheidungshilfe zu geben.“

Die Rahmenbedingungen und die Durchführung des Förderverfahrens haben es insbesondere kleinen unabhängige Trägern sehr schwer gemacht, alle Voraussetzungen für die Förderung fristgerecht zu erbringen. Dazu gehörte unter anderem der Nachweis über die hohen Eigenleistungen.

2) Aktion zum Europaweiten Aktionstag zur Gleichstellung behinderter Menschen am 5. Mai

Der Aktionstag 5. Mai beschäftigt sich im Jahr 2018 mit dem Thema **Bildung und Persönlichkeitsentwicklung**.

Die Botschaft lautet: „Wird Inklusion von Kindheit an erlebt, ist das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung später im Alltag selbstverständlich.“

Wenn Kinder früh lernen, mit Unterschieden umzugehen, macht sie das stark für die Zukunft. So können sie die Welt zum Besseren verändern. Gemeinsames, lebenslanges Lernen prägt nämlich das Sozialverhalten und ist gut für die Persönlichkeitsentwicklung. Wo Inklusion früh gelernt und gelebt wird, entstehen Barrieren im täglichen Umgang gar nicht erst. Niemand bleibt auf der Strecke, denn Kinder mit und ohne Förderbedarf profitieren gleichermaßen von Inklusion – und zwar schon im Kindergarten. Diese Erfahrungen wirken bis ins Erwachsenenalter und sorgen für bessere Ausbildungs- und Berufschancen.

Unter dem Motto "Inklusion von Anfang an!" sind alle Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe sowie gemeinnützige Organisationen aus dem sozialen Bereich im Aktionszeitraum vom 28. April bis 13. Mai 2018 dazu aufgerufen, eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung durchzuführen.

Wir haben die zwei geplanten Veranstaltungen weiter besprochen:

Inklusion in der Schule – Rückenwind oder Gegenwind??

Diskussionsrunde mit pädagogischen Fachkräften der Gemeinschaftsschule West
Donnerstag, 3.5.2018, 17 - 19 Uhr,
Aula Gemeinschaftsschule West, Westbahnhofstr. 27, 72070 Tübingen

Die Diskussion wird sich bewegen im Spannungsfeld Roll back – Realität - Herausforderungen – gute Beispiele - was hilft/was fehlt – Botschaften an Politik, Entscheidungsträger und Verwaltungen.

Eine Vorbereitungsgruppe aus Uta Schwarz-Österreicher, Ingeborg Höhne-Mack, Harald Kersten und Elvira Martin arbeitet alles weitere aus.

„Humanness“

Film von Dennis Klein,

Mittwoch, 9.5. ab 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

Oberen Sälen im „Museum“, Wilhelmstr. 3, 72074 Tübingen

Der Film „Humanness“ (97 Minuten) dokumentiert das Leben von Menschen mit Behinderungen in verschiedenen Ländern der Welt. Mit Film-Material aus 23 Staaten zeigt er eine Sammlung persönlicher Geschichten. Der Film geht den grundlegenden Fragen nach: Wer sind wir füreinander, was macht uns zu Menschen?

Im Anschluss an den Film steht Dennis Klein zum Gespräch zur Verfügung

Mehr Infos zum Film und Trailer unter <http://humanness.online/>, Webseite auf Englisch.

3) Beteiligung an [wheel-map](#)

Wheelmap ist eine Online-Karte zum Suchen und Finden rollstuhlgerechter Orte. Wie bei Wikipedia können alle mitmachen und öffentlich zugängliche Orte entsprechend ihrer Rollstuhlgerechtigkeit markieren – weltweit. Dafür nutzt die Wheelmap ein einfaches Ampelsystem.



= Grün = Voll rollstuhlgerecht



= Gelb = Teilweise Rollstuhlgerecht



= Rot = Nicht Rollstuhlgerecht

Unmarkierte Ort sind grau gekennzeichnet und können von jedem schnell und einfach markiert werden. Die so gemeinsam gesammelten Informationen sind frei zugänglich, einfach zu verstehen und können jederzeit geteilt werden. Wheelmap.org basiert auf der freien Weltkarte OpenStreetMap und bindet 130 verschiedene Ortstypen ein, die durch die Symbole („Icons“) auf den Markern dargestellt werden. Wheelmap.org gibt es als Anwendung im Netz oder als App für iPhone und Android und Windows 10. Außerdem können in Kommentaren weitere Angaben gemacht werden.

Der Kreisbehindertenbeauftragten Willi Rudolf zeigte sich sehr aufgeschlossen, dazu (kreisweit) gemeinsam an die Öffentlichkeit zu gehen und Aktionen durchzuführen. Damit sollen mehr Orte in Tübingen und im Landkreis auf ihre Barrierefreiheit geprüft werden. Die Informationen sind dann in der Online-Karte [wheel-map](#) für alle Menschen abrufbar.

4) Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen

Sozialausschuss (KuBIS) 25.1., 22.2., 12.3.,

Die Neuregelung und Ausweitung des Programms Bildung und Kultur barrierefrei wurde vom Ausschuss zur Kenntnis genommen. Bei der Ausstattung Rathaus-Foyer kam noch einmal der Medientisch zur Sprache. Es wurde erneut die bisher fehlende Audiospur angemahnt. Die Vertretung vom Ortschaftsrat Bebenhausen Wolfgang G. Wettach hat der Verwaltung dazu Informationen zukommen lassen.

Planungsausschuss 1.2., 1.3.

In der Vorlage 74/2018 ging es um die Richtlinien für die Belegungsbindungen im Rahmen des Programms „Fairer Wohnen“. Diese bewegen sich bei städtischer Förderung zwischen 10 und 30 Jahren.

Verwaltungsausschuss 29.1., 26.2.,

Keine wesentlichen Themen

5) Erklärung von Barcelona/Umsetzung

Fachgruppe Bauen

In der Fachgruppe am 14.1. war im Rahmen des Programms „Fairer Wohnen“ das Thema Wohnen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen aufgegriffen worden („Tübinger Modell“). Die Wohnraumbeauftragten haben Herrn Gemmeke vom Tübinger Architekturbüro Hähnig und Gemmeke damit beauftragt, Anforderungen für Wohnungsgrundrisse zu definieren, die möglichst vielen Menschen eine lange Nutzung der Wohnung ermöglichen. Es sollte geprüft werden, ob sich Wohnungsgrundrisse finden lassen, die für möglichst viele Menschen mit Mobilitätseinschränkungen bzw. Pflegebedarf gut nutzbar sind. Während der Sitzung wurden die Vorschläge anhand von beispielhaften Grundrissen für unterschiedliche Wohnungsgrößen genau erläutert. In der Diskussion wurde dieser Ansatz kontrovers diskutiert. Der Stadtverwaltung wird vorgeschlagen, den Kreisbehindertenbeauftragten mit einzubeziehen. Wir wünschen uns einen Termin für eine Expertenrunde im Rathaus am Spätnachmittag noch vor Ostern. **Der Termin wird jetzt in der zweiten Aprilhälfte stattfinden.**

Nächste Fachgruppe Bauen tagt am 25.4.2018

Fachgruppe Kultur

Fachgruppe Kultur wird vorerst auf Eis gelegt und pausiert etwa ein halbes Jahr. Als Grund wird unter anderem das mangelnde Engagement der Mitwirkenden genannt. Die geplante Weiterbildung für Kultureinrichtungen wird vorerst verschoben.

Planung und Bau des neuen Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, Planungsbeteiligung

... da gibt es zurzeit noch nichts Neues!

Über den Umbau des Europaplatz informiert die Stadtverwaltung ab sofort auf einer eigenen Internetseite unter <https://www.tuebingen.de/europaplatz/>.

6) Verschiedenes und Aktuelles

Aktuelles Netzwerk-Konferenz

Ein **zweites Folgetreffen** findet statt am

Samstag, 9.6.2018, 11-16.30 Uhr

Zentrum für Selbstbestimmt Leben Stuttgart, Reinsburgstr. 56, 70178 Stuttgart

Ziel ist es, weiter am Aufbau des Netzwerkes zu arbeiten. Wir werden an der Konzeption arbeiten. Außerdem wollen wir über die organisatorischen Rahmenbedingungen des Netzwerkes sprechen.

Kommunalpolitische Gesprächsrunde: Politik vor Ort – Informationen und Hintergründe

Nächster Termin **Dienstag, 17.4.2018, 17-19 Uhr**, Europaplatz 3, 5. OG (Aufzug!) im Gruppenraum des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.

Wir haben viele Sitzungen über das Thema Selbstbestimmung.

Wir möchten unsere Gedanken dazu gerne im AK Teilhabe vorstellen:

- Wir möchten dort von dem Thema erzählen.
- Wir möchten fragen, ob der AK Teilhabe mitmachen will bei dem Gespräch.

Wir wollen auch Willi Rudolf für unser Thema gewinnen.

Bis zum nächsten Treffen wissen wir wie es weiter gehen kann mit dem Thema.

Verfasserin des Protokolls

Elvira Martin

Aktuelle Informationen und Termine

Baden-Württemberg: Anlauf- und Beratungsstelle Stiftung Anerkennung und Hilfe nahm ihre Arbeit auf



Die baden-württembergische Anlauf- und Beratungsstelle der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe** nahm im April 2017 ihren Betrieb

auf. Alle Betroffenen aus dem Südwesten können sich hier ab sofort individuell beraten lassen und sich für die Leistungen der Stiftung **Anerkennung und Hilfe** anmelden. Betroffene in Baden-Württemberg können sich seit dem 3. April telefonisch, schriftlich und persönlich an die Mitarbeiterin und den Mitarbeiter der Anlauf- und Beratungsstelle in Stuttgart wenden. Träger ist der Sozialverband VdK Baden-Württemberg. Die Kontaktdaten lauten:

Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V., Stiftung **Anerkennung und Hilfe**,
Johannesstr. 22, 70176 Stuttgart, Telefon (Zentrale): 0711/61956-0 - Herr Hapatzky: E-Mail: stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de, Telefon: 0711/ 61956-60 - Frau Wehl: E-Mail: stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de, Telefon: 0711/61956-61

Die bundesweite Stiftung **Anerkennung und Hilfe** wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Betroffene aus Baden-Württemberg konnten sich bereits seit Dezember 2016 beim VdK für ein Beratungsgespräch vormerken lassen. Bis Ende März 2017 hatten sich dafür etwas mehr als 30 Personen beim VdK gemeldet. Die Anmeldung für Leistungen aus der Stiftung ist bis zum 31. Dezember 2019 möglich.

Ergänzende Informationen

Baden-Württemberg beteiligt sich an der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, aus der Menschen Hilfen erhalten sollen, die in der Zeit von 1949 bis 1975 (BRD) bzw. bis 1990 (DDR) als Kinder oder Jugendliche in Heimen der Behindertenhilfe und Psychiatrien Opfer von Leid und Unrecht waren. Die von Bund, Ländern und Kirchen gemeinsam finanzierte Stiftung wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Baden-Württemberg wird sich nach derzeitigem Stand in den fünf Jahren der Stiftungsdauer bis Ende 2021 mit bis zu 7,8 Millionen Euro beteiligen.

Schätzungen zufolge sind deutschlandweit in den genannten Zeiträumen über 240.000 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder stationären Einrichtungen der Psychiatrie untergebracht gewesen. Geschätzte 100.000 von ihnen sind Opfer von Gewalt und Missbrauch in diesen Einrichtungen geworden, leben heute noch und werden voraussichtlich die **Anerkennung und Hilfe** in Anspruch nehmen. Wie viele Menschen in Baden-Württemberg betroffen sind, ist nicht genau bekannt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten Betroffene von der Stiftung eine einmalige Pauschale in Höhe von 9.000 Euro. Opfer, die arbeiten mussten, ohne sozialversichert zu werden, erhalten zusätzlich bis zu 5.000 Euro für entgangene Rentenansprüche.

Weitere Informationen gibt's unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/leistungen-unterstuetzung/opferentschaedigung/stiftung-erkennung-und-hilfe/>

Flyer und Plakate der Stiftung sind auch im FORUM IKLUSION erhältlich.

Quelle: kobinet-Nachrichten 3.4.2017, www.kobinet-nachrichten.org

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung - bundesweit



Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales fördert bundesweit und wohnortnah erreichbar die Einrichtung einer "Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung" (EUTB). Diese soll als Teil des neuen Bundesteilhabegesetzes (BTHG) die Eigenverantwortung und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen durch unabhängige Beratungsangebote stärken. Um die Beratungsangebote zu vernetzen, Standards zu setzen und Schulungen durchzuführen, wurde eine Fachstelle Teilhabeberatung (FTB) eingerichtet. Ein Augenmerk liegt auf dem so genannten Peer Counseling, der Beratung von Betroffenen für Betroffene. Für den Erfolg der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung ist es außerdem wichtig, einen bundesweit einheitlichen Beratungsstandard sicherzustellen. Hierzu wird die Fachstelle Teilhabeberatung beitragen. Die Fachstelle Teilhabeberatung sorgt für eine überregionale Vernetzung der Beratungsstellen und begleitet die EUTB nach dem Prinzip "Eine für Alle": Die Einrichtungen stehen für Fragen zu allen Beeinträchtigungen der Teilhabe und zu allen Fragen der Teilhabe offen. Es handelt sich um ein ergänzendes Angebot, welches bestehende Beratungsstrukturen nicht ersetzen soll. Seit Jahresbeginn 2018 nehmen die ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungsstellen ihre Arbeit aufzunehmen. Die Förderung der EUTB in Höhe von 58 Millionen Euro jährlich erfolgt aus Bundesmitteln und ist zunächst bis zum 31. Dezember 2022 befristet. Weitere Informationen gibt es seit dem 1. Januar 2018 auf dem barrierefreien Web-Portal www.teilhabeberatung.de.

Fachtag „Wohnen geht (auch) anders – Alternative Wohnformen für Menschen mit Behinderungen“ am 5. Mai in Metzingen

Die Liga für Teilhabe im Landkreis Reutlingen und der Verein „WIM – Wohnen und Inklusion in Metzingen e.V.“ (in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg – Campus Reutlingen und der Inklusionskonferenz des Landkreises Reutlingen) veranstalten den Fachtag am **Samstag, 5. Mai 2018, dem Europäischen Protesttag für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, von 10 – 16.30 Uhr** in der **Stadthalle in Metzingen**.

Zum Thema „**Wohnen geht (auch) anders – Alternative Wohnformen für Menschen mit Behinderungen**“ haben Sie an diesem Tag die Gelegenheit, unterschiedliche inklusive Wohnprojekte „aus erster Hand“ kennen zu lernen. Am Vormittag (10 – 12 Uhr) wird es bei **zwei Impulsvorträgen** um die Frage gehen, was inklusives Wohnen bedeutet und wie es in der Praxis aussehen könnte. Über die Mittagszeit stellen sich auf einem „**Markt der Möglichkeiten**“ im Foyer der Stadthalle unterschiedliche inklusive Wohnprojekte vor. Am Nachmittag dann kann man sich in verschiedenen **Foren** konkret informieren, wie inklusives Wohnen organisiert und gestaltet werden kann. Bei diesen Projekten liegt der Schwerpunkt darauf, wie möglichst selbstbestimmte und individuelle Lösungswege gefunden werden können. Bei dem abschließenden **Podiumsgespräch** werden noch einmal kritische aber auch klärende Punkte angesprochen, die zum weiteren Handeln und Aktiv-werden ermutigen sollen.

Als Organisationsteam legen wir an diesem Tag besonderen Wert auf praxisorientierte Inhalte und darauf, dass v.a. Menschen mit Assistenzbedarf und ihre Angehörigen Impulse und Ideen für neue Wege in Bezug auf selbstbestimmtes Wohnen mit auf den Weg bekommen. Eingeladen sind aber auch alle, die sich beruflich oder ehrenamtlich mit dem Thema „Alternative Wohnformen für Menschen mit Behinderungen“ beschäftigen.

Kontakt und weitere Informationen über:

Ute Kern-Waidelich
Inklusionsbeauftragte der Stadt Metzingen
Stuttgarter Straße 2 - 4
72555 Metzingen
Tel. 07123/925-338
u.kern-waidelich@metzingen.de

Betreuungsverein Landkreis Tübingen: Jahresprogramm 2018



Der Betreuertreff:

Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche rechtliche Betreuer und Betreuerinnen

Als rechtliche Betreuerin oder rechtlicher Betreuer haben Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe übernommen.

Sie sind mit dieser Aufgabe nicht alleine!

Beim Betreuertreff können Sie sich in kleiner Runde mit anderen Betreuern austauschen, Fragen zu Ihrer Betreuung klären und über aktuelle Themen aus der Praxis informieren.

Do. 21. Juni 2018, 18 Uhr

Mi. 19. Sept. 2018, 18 Uhr

Di. 04. Dez. 2018, 18 Uhr

Ort: Pflgeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Moderation: Mitarbeiterinnen des Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!

Einführungsschulung für rechtliche Betreuer/innen und für Bevollmächtigte

Mit dieser Veranstaltung führen wir Sie in die Grundzüge des Betreuungsrechts und der Betreuungspraxis ein. Die Aufgaben und Pflichten, aber auch die Rechte und Ansprüche von Betreuern und Bevollmächtigten werden erläutert. Die Rolle des Betreuungsgerichts, der Betreuungsbehörde und des Betreuungsvereins sind Thema. Daneben werden auch Praxistipps und Hilfestellungen zur Betreuungsführung gegeben.

Was beinhaltet die Tätigkeit als Betreuer/in?

Welche Ansprüche und Anforderungen sind mit dieser Aufgabe verbunden?

Welche Rolle haben dabei die Betreuungsbehörde und das Betreuungsgericht?

Welche Rolle hat der Betreuungsverein und wie kann er Sie unterstützen?

Was ist zu Beginn einer Betreuung zu tun?

Welche Aufgaben und Pflichten - aber auch welche Rechte - haben Sie als Betreuer/in?

Die Einführungsschulung richtet sich an alle, die seit kurzer Zeit eine Betreuung bzw. Vollmacht führen, oder sich für die Übernahme einer rechtlichen Betreuung interessieren.

Die Termine bauen aufeinander auf.

Teil 1: Mi. 14. Nov. 2018, 18 bis 21 Uhr

Teil 2: Mi. 21. Nov. 2018, 18 bis 21 Uhr

Ort: Pflegeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Referentinnen: Frau Hübel, Frau Asam, Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!

Interesse an einem Ehrenamt? Die rechtliche Betreuung als Ehrenamt

In Baden-Württemberg benötigen rund 111.000 betagte oder behinderte Menschen eine rechtliche Betreuung. Beinahe drei Viertel davon werden von engagierten Ehrenamtlichen geführt, die damit eine sehr wichtige und zugleich verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen.

Dieser Abend richtet sich an Menschen, die sich sozial für andere Menschen einsetzen und diese unterstützen wollen.

Was ist eine rechtliche Betreuung?

Was sollte ich für dieses Ehrenamt mitbringen?

Wer sind die betreuten Menschen? Warum benötigen sie Unterstützung?

Was sind meine Aufgaben?

Wer kann mich dabei unterstützen?

Wie wird mein Engagement honoriert?

In Kooperation mit der Stadt Mössingen und der Stadt Rottenburg. Wir laden Sie herzlich ein, sich über dieses wichtige Ehrenamt zu informieren und freuen uns auf Ihr Kommen!

Do. 07. Juni 2018, 18:00 Uhr

Ort: Pausa Tonnenhalle, Löwensteinplatz 1, 72116 Mössingen

Referentin: Frau Hübel, Frau Raschke, Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.

Do. 27. Sept. 2018, 18:00 Uhr

Ort: Rathaus Rottenburg, 72108 Rottenburg

Referentin: Frau Hübel, Frau Raschke, Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.

Dauer ca. 1,5 Stunden

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung!

Fachvortrag: Abgrenzung des Betreuerhandelns

Oft wird von Betreuern und Bevollmächtigten erwartet, sich um ALLE Angelegenheiten der Betreuten unverzüglich zu kümmern. Einrichtungen, Angehörige, Ärzte u.v.m. haben Erwartungshaltungen und üben Druck aus.

Diese Fachveranstaltung zeigt auf, was tatsächlich zu den Aufgaben eines Betreuers oder Bevollmächtigten zählt und wie man es schafft sich abzugrenzen.

Di. 20. März 2018, 19:00 Uhr

Ort: Pflgeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Referentin: Frau Asam, Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.

Fachvortrag: Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht

Als Betreuer haben Sie Pflichten gegenüber dem Betreuungsgericht zu erfüllen. Vor allem bei der Vermögensverwaltung kann es hierbei zu Problemen und Unstimmigkeiten kommen. Im Weiteren benötigen Sie bei gewissen Entscheidungen eine Genehmigung des Betreuungsgerichts. Ziel dieser Fachveranstaltung ist es, einen sicheren Umgang bei der Erstellung des persönlichen Berichts, des Vermögensverzeichnisses und der Rechnungslegung zu erlangen. Ebenso die Genehmigungspflichten kennenzulernen und praktische Hinweise für die Beantragung zu erhalten.

Di. 09. Okt. 2018, 18:00 Uhr

Ort: Pflgeresidenz Vinzenz von Paul, Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Referentin: Frau Asam, Betreuungsverein Lkrs. Tübingen e.V.

Lebensphasenhaus Veranstaltungsprogramm 2018



Freitag, 6. April 2018, 17 Uhr

Aufbau einer Wohngemeinschaft für Menschen

60+ am Beispiel Nonnenmacher-Haus

Ben Baumann, Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige e. V.

Freitag, 4. Mai 2018, 17 Uhr

Sehchips für Blinde und biologischer Knorpelersatz für Kniegelenke – Ein Einblick in die Firmen aus dem Technologiepark Tübingen-Reutlingen

Christine Decker, Projektleiterin für Existenzgründungsberatung und Unternehmensförderung, Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH

Freitag, 1. Juni 2018, 17 Uhr

Lasst uns auf unseren Streuobstwiesen mit allen Generationen eine neue Essens- und Lebenskultur gestalten: Die Streubst-Solawi stellt sich vor

Hermann Kley, Ethnologe und Initiator der Streuobst-Solawi

Freitag, 6. Juli 2018, 17 Uhr

Technik für Menschen im Alter: Wann sind technische Hilfen „gut“?

Dr. Uta Müller, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) der Universität Tübingen

Freitag, 3. August 2018, 17 Uhr

Lesen, Lernen, Leben – Die Stadtbücherei der Zukunft

Martina Schuler, Universitätsstadt Tübingen, Leiterin der Stadtbücherei

Freitag, 7. September 2018, 17 Uhr

Stadtmachen zwischen Deutschland und China – wie das Reich der Mitte unser Leben beeinflusst

Oliver Radtke, Senior Projektmanager, Völkerverständigung Amerika und Asien, Robert Bosch Stiftung

Freitag, 5. Oktober 2018, 17 Uhr

In Schwung bleiben und gesund älter werden – zur Bedeutung von körperlicher Aktivität

Tobias Glückler, Dipl.-Sportwissenschaftler

Freitag, 2. November 2018, 17 Uhr

... aber lächeln, wenn schon der Herzschlag schleicht – Gedichte und Texte zur dritten Lebensphase, mit Bruno Gebhart, Uwe Liebe-Harkort, Gertrud Scheuberth, Stadtseniorenrat Tübingen e. V.

Freitag, 16. November 2018, 17 Uhr – Sondertermin!

Können Roboter Pflegepersonal ersetzen? – Ein Einblick in den Stand der Roboter-Forschung

Dr. Alexandra Kirsch, freie Wissenschaftlerin im Bereich künstliche Intelligenz und Mensch-Computer-Interaktion

Freitag, 7. Dezember 2018, 17 Uhr

Urbane Wohnformen im Alter – Projekte und Ideen aus kommunaler Sicht

Axel Burkhardt und Julia Hartmann, Wohnraumbeauftragte der Universitätsstadt Tübingen

Weitere Infos

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Vor den Veranstaltungen kann das LebensPhasenHaus besichtigt werden. Die Technik-Begleiter des Kreissenioresenrats Tübingen bieten jeden Freitag von 13 bis 17 Uhr Führungen an.

LebensPhasenHaus

Rosenau 9 | 72076 Tübingen

Das Haus ist barrierefrei zugänglich.

Das LebensPhasenHaus ist von der Haltestelle „Botanischer Garten“ zu Fuß zu erreichen (ca. 500 m), ab Innenstadt mit den Buslinien 5, 13 und 17

Veranstalter ist die Universitätsstadt Tübingen in Kooperation mit dem Landkreis Tübingen, dem Stadtseniorenrat Tübingen e.V. und dem Netzwerk Demenz

Den Flyer zur Veranstaltungsreihe gibt es unter diesem Link:

http://www.lebensphasenhaus.de/fileadmin/user_upload/Flyer_Veranstaltungsreihe_LebensPhasenHaus_2018.pdf

Immer **freitags von 13:00 bis 17:00 Uhr** heißt das LebensPhasenHaus interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger willkommen.

Zu diesen Terminen können Sie ohne Anmeldung das Haus besuchen, erleben und mit Hilfe von sich bürgerschaftlich engagierenden Technik-Begleiterinnen und Technik-Begleitern sich inspirieren lassen (Organisation: Kreissenorenrat Tübingen e.V.).

Team LebensPhasenHaus der Universität Tübingen

Auf der Morgenstelle 15 | 72076 Tübingen | Tel.: 07071 - 29-72058

Sekretariat: 07071 - 29-77636 | info@lebensphasenhaus.de

Fit fürs Engagement - Informationen und Weiterbildung

Für Engagierte und Ehrenamtliche in Tübingen bietet die Stadtverwaltung die Weiterbildungsreihe „Fit fürs Engagement“ an. Die praxisorientierten Seminare finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tübingen von Oktober 2017 bis Mai 2018 statt. Die Teilnahme ist für Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Vorstände und freiwillig Engagierte in Initiativen und Gruppen kostenfrei. Für ganztägige Seminare an Werktagen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Bildungszeitgesetz vom Dienst freigestellt werden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Angebote im letzten Jahr haben in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tübingen entwickelt. Die Anmeldungen zu den Veranstaltungen erfolgen über die Volkshochschule. Alle Angebote finden in Räumen der vhs Tübingen, Katharinenstraße 18 statt. Sind kostenfrei und haben einen barrierefreien Zugang.

Auf die Haltung kommt es an

Donnerstag, 12.04.2018, 09:00-17:00 Uhr

vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 112, Kurs Nr. 181-10345

Feste feiern, aber sicher!

Mittwoch, 25.04.2018, 18:00-20:00 Uhr

vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 112, Kurs Nr. 181-10347

Haftung im Verein

Mittwoch 03.05.2018, 17:30 bis 20:00 Uhr

vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 112, Kurs Nr. 181-10348

Barrierefreiheit nutzt allen: Veranstaltungen inklusiv planen und durchführen

Dienstag, 15.05.2018, 18:00-20:00 Uhr

vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 112, Kurs Nr. 181-10349

Anmeldung: <https://tinyurl.com/vhs-ehrenamt> , Telefon 07071/5603-29

Das Programmheft Frühjahr 2018 kann hier heruntergeladen werden:

<http://www.tuebingen.de/21148.html#/14483>

VORSCHAU: Schlaf, Kindlein, schlaf,... Erinnerungswoche 2018

» Schlaf, Kindlein, schlaf...« ist der Titel einer einwöchigen Veranstaltung über die Ermordung von behinderten Kindern während der NS-Zeit in der Stuttgarter Kinderklinik, aber auch über die Täter und deren Hintergründe.

Mit dieser Erinnerungswoche, die vom 29. Juni bis 7. Juli 2018 im neuen Stuttgarter Stadtmuseum stattfindet, will ein bürgerschaftliches Projekt neue Wege gehen.

Laien und Profis, Jung und Alt, Menschen mit und ohne Behinderung werden an der Erinnerungsarbeit beteiligt sein.

Innerhalb einer Woche gibt es viele interessante Veranstaltungen: Eine Kunstaussstellung, Vorträge und Podiumsgespräche, Theater- und Tanz-Events, einen Spielfilm und ein Konzert.

Außerdem gibt es einen Erinnerungslauf zu Stuttgarter NS-Unorten sowie eine Abschlussfeier mit einer Gedenkandacht.

»Schlaf, Kindlein, schlaf...« ist ein altes deutsches Kinderlied, das zum Einschlafen der Kinder gesungen wurde. Das Lied beschreibt eine heile Welt. Der Titel stellt zum einen die damalige ärztliche Ethik in Frage und verweist zugleich auf das Medikament Luminal, welches die Kinder in einen Dämmerzustand versetzte, aus welchem sie nie mehr erwachen sollten.

Veranstalter sind die Initiative Stolperstein Stuttgart-Vaihingen und Die Anstifter – InterCulturelle Initiativen e.V..

Mehr Informationen: <https://www.erinnern-fuer-zukunft.de/>

1. Deaf-Messe in Reutlingen am Samstag, 12.5.2018



Der Gehörlosenverein Reutlingen e.V. veranstaltet eine Deaf-Messe.

Sie findet statt am

Samstag, 12.5.2018 von 10.30 bis 18 Uhr,

HAP-Grieshaber-Halle, Betzenriedweg 24, 72800 Eningen unter Achalm

Verschiedene Aussteller präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen.

Die Messe ist eine gute Gelegenheit, einen Tag lang Gebärden zu nutzen und viele interessante Angebote und Menschen kennenzulernen.

Begleitpersonen gesucht für "Heiße Reifen" im Sommerferien-Programm 2018



Der CeBeeF sucht Begleitpersonen ohne Behinderung für vier Mittwoche im August 2018.

Der CeBeeF lädt in den Sommerferien regelmäßig Kinder ein, "Auf heißen Reifen durch Tübingen" zu fahren. Die

Veranstaltungen finden im Rahmen des städtischen Sommerferienprogramms statt.

Je 6 Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren können die Altstadt Tübingens mit dem Rollstuhl erkunden und dabei entdecken, welche Besonderheiten einem dabei begegnen. Von Begleiterinnen und Begleitern im Rollstuhl lernen sie Tricks und Tipps, sich mit dem Rollstuhl in der Tübinger Altstadt zu bewegen. Dieses Angebot wurde in den letzten Jahren sehr gut nachgefragt.

Dafür sucht der CeBeeF Begleitpersonen ohne Behinderung.

Aufgabe der Begleitpersonen ist, die Kinder dabei zu unterstützen mit dem Rollstuhl zu fahren. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass den Kindern dabei nichts passiert. Wir möchten gerne wieder vier Termine im August 2018 anbieten. Das soll immer ein Mittwoch sein. Um 11 Uhr geht es los. Zu Ende ist das Angebot immer so um 17 Uhr. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon: (0 70 71) 15 15 69 oder per Mail: cebeef@tuebingen-barrierefrei.de.

Fahrer/in für Ausflüge gesucht



Wir sind behinderte und nicht behinderte Menschen, die unternehmungslustig sind und mehrmals im Jahr einen Tagesausflug machen.

Dafür benötigen wir eine zuverlässige Fahrerin oder einen zuverlässigen Fahrer, der Lust und Zeit hat unseren Kleinbus

zufahren.

Ein gültiger Führerschein ist Voraussetzung. Bei uns steht der Spaß an erster Stelle.

Ansprechpartnerin:

Brigitte Duffner,

07071 / 99 17 67 oder brigitte.duffner@freenet.de

ZSL Stuttgart sucht für Mitarbeiterin stufenlos erreichbare Wohnung in oder um Tübingen



Das Zentrum Selbstbestimmt Leben Stuttgart sucht für eine Mitarbeiterin im Rollstuhl eine stufenlos erreichbare Wohnung. Der Sanitärbereich muss nicht der DIN entsprechen. Die Wohnung soll ab 50 qm haben und in oder um Tübingen liegen. Die Mitarbeiterin verfügt über ein Auto und ist nicht auf eine gute ÖPNV-Anbindung

angewiesen.

Hinweise bitte an:

Britta Schade, Dipl. Psychologin

ABS – Zentrum Selbstbestimmt Leben

Reinsburgstr.56

70178 Stuttgart

schade@zsl-stuttgart.de, 0711 7801858

www.zsl-stuttgart.de

Datenbanken für ehrenamtliche Arbeit:

Vereine brauchen Ehrenamtliche. Die am Ehrenamt interessierten Menschen brauchen Informationen über Angebote. Im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen. Sie können dort beschreiben, für welche Bereiche sie Freiwillige suchen. Freiwillige können in den Datenbanken nach einer für sie passenden Tätigkeit suchen.

Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de
Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse
Tübinger Vereinsdatenbank: www.tuebingen.de/vereine

... zu guter Letzt:



Gemeinsam Wege finden

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

Berufliche Orientierung und passende Übergänge

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Integrationsfachdienst Neckar-Alb
Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen
Tel: (07071) 9 65 29 – 0, Fax: (07071) 9 65 29 – 71
E-mail: info.Neckar-Alb@ifd.3in.de

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Ansprechstelle für Prävention und Reha



... ist der neue Name der bisherigen Gemeinsamen Servicestellen. Bis Ende 2018 bekommen Ratsuchende dort trägerübergreifende Beratung:

- Information über Rechte, Ansprüche und Leistungen
- Individuelle Beratung zum Persönlichen Budget
- Beratung zur medizinischen Rehabilitation und berufsfördernden Maßnahmen
- Unterstützung bei der Antragstellung

Auf Wunsch Begleitung des gesamten Verfahrens bis zum Bescheid.

Im **1. Halbjahr 2018** werden in Tübingen keine festen Sprechtage angeboten. Es besteht aber die Möglichkeit, Beratungstermine in barrierefreien Räumen in Tübingen zu vereinbaren. Die Beratung ist kostenlos.

Anmeldung: Tel. 07121/2037-136 oder E-Mail unter servicestelle.rt@drv-bw.de

Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige



- Individuelle Beratung
- Begleitung bei der Verwirklichung von Lebensvorstellungen
- Unsere Berater sind neutral im Interesse des Ratsuchenden und ausschließlich diesem verpflichtet
- Peerberatung – Beratung von Betroffenen zu Betroffenen
- Unsere Beratung ist kostenfrei, Termine nach Vereinbarung

Kontakt:

Sabine Goetz, Leitung der Geschäfts- und Beratungsstelle
Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen
Tel: 07071-885961, Mail: beratung@lsk-bw.de, Internet: www.lsk-bw.de